Ausschreibung

Referent*in (w/d/m) für Pflege, Gesundheit und verbindende Klassenpolitik im Zentrum für Gesellschaftsanalyse und politische Bildung in TZ (29,25 Stunden pro Woche), EZV, befristet bis 31.12.2026

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Referent*in für Pflege, Gesundheit und verbindende Klassenpolitik im Zentrum für Gesellschaftsanalyse und politische Bildung (ZAB). Es handelt sich um eine Elternzeitvertretung. Die Stelle umfasst 75% (29,25 Stunden pro Woche) und ist bis zum 31.12.2026 befristet.

Arbeitsaufgaben:

Die Stelle ist in der inhaltlichen Arbeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung zuständig für die Themengebiete Pflege und Gesundheit sowie für die gewerkschaftlichen Auseinandersetzungen in diesem Feld. Hierzu gehören Recherchetätigkeiten und die Begleitung tagesaktueller Themen wie beispielsweise von aktuellen Tarifkämpfen oder der Militarisierung im Gesundheitswesen. Die Stelle ist angesiedelt im Zentrum für Gesellschaftsanalyse und politische Bildung der RLS und umfasst die Teilnahme an bereichsinternen Sitzungen und Debattenformaten. Hinzu kommen die Beteiligung an gesundheitspolitischen und gewerkschaftlichen Veranstaltungen der Stiftung und kooperierender Organisationen sowie die Unterstützung der thematischen Öffentlichkeitsarbeit durch die Mitbetreuung eines Newsletters sowie Telegram-Kanals.

Konkrete Projekte:

- Mitarbeit an der Konferenz „Feministisch Vergesellschaften“ (AT)
  Beteiligung an der inhaltlichen Vorbereitung, Durchführung und Steuerung einer Konferenz zur feministischen Vergesellschaftung (September 2025 in Bochum), hierbei insbesondere organisatorische Unterstützung im Vorfeld und Zuständigkeit für die Veranstaltungsschiene zu Pflege und Care

- Vernetzung von linken Gesundheitsarbeiter*innen
  Mitarbeit an der inhaltlichen Vorbereitung, Durchführung und Steuerung eines Vernetzungstreffens im Juni in Berlin, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

- Betreuung eines gewerkschaftspolitischen Films
  Mitwirkung an der weiteren Konzeption des Films in enger Abstimmung mit dem Filmteam, Erarbeitung eines Veranstaltungskonzepts für die Zeit nach der Veröffentlichung in der zweiten Jahreshälfte 2026

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschul-/Fachhochschulstudium in einer sozial- oder geisteswissenschaftlichen Richtung oder vergleichbare Erfahrungen
- Erfahrungen mit der Durchführung von Großveranstaltungen bzw. Konferenzen

- inhaltliche Kenntnisse zu den Themenschwerpunkten (Pflege/Gesundheit, Feminismus, Gewerkschaften)
- gute englische Sprachkenntnisse
- kommunikative und organisatorische Fähigkeiten, Teamfähigkeit
- Belastbarkeit, Organisationstalent und Interesse für organisatorische Prozesse
- Vertrautheit mit dem linken politischen Raum in der Bundesrepublik, Kenntnisse über die Ziele, Aufgaben und Aktivitäten der RLS sowie eine Identifikation mit den von der Stiftung vertretenen politischen Grundpositionen

Bereits vorhanden Kenntnisse zu den Arbeitsweisen und Abläufen in der RLS sind von Vorteil.

Der Arbeitsort ist Berlin. Das Entgelt sowie alle weiteren Arbeitsbedingungen richten sich nach TVöD (Bund). Es handelt sich um eine Stelle, die der Entgeltgruppe 13 TVöD (Bund) zugeordnet ist. Bei gleicher Eignung werden interne Bewerber*innen bevorzugt.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, bestehenden gesellschaftlichen Benachteiligungen entgegenzuwirken (entsprechend §5 AGG/ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz).

In diesem Zusammenhang fordern wir:

- Frauen*
- People of Colour
- Menschen mit Schwerbehinderung
- trans*idente Menschen
- Menschen mit internationaler Biographie
- Menschen jeglicher Nationalität, Religion und sexueller Orientierung
- Menschen mit anderen zur Benachteiligung/Diskriminierung führenden Merkmalen,

die die Voraussetzungen der Stellenbeschreibung erfüllen, ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Geeignete schwerbehinderte Menschen werden vorrangig berücksichtigt, sofern sie mit Ausnahme der körperlichen Eignung über die gleiche Qualifikation verfügen. Dabei werden wiederum schwerbehinderte Frauen (§ 154 Abs. 1 Satz 2 SGB IX), non-binäre, intergeschlechtliche und Transpersonen sowie schwerbehinderte BIPoC besonders berücksichtigt.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte bis zum 19.01.2026 über unser Bewerber*innen-Portal: Bewerber Web

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am 21.01.2026 statt.